

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Unsere AGB gelten für die Erbringung von Lieferungen und Leistungen an Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen.
- (2) Unsere AGB gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von unseren AGB abweichende Bedingungen des Auftraggebers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir haben ausdrücklich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere AGB gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehen der oder von unseren Geschäftsbedingungen ab weichen der Bedingungen des Auftraggebers die Lieferungen und Leistungen vorbehaltlos ausführen.

§ 2 Angebot und Vertragsschluss - Angebotsunterlagen – Abtretungsverbot

- (1) Die Bestellung des Auftraggebers stellt ein bindendes Angebot dar. Vorher von uns abgegebene Angebote oder Kostenvorschläge sind freibleibend.
- (2) Mündliche Zusagen durch unsere Vertreter oder sonstige Hilfspersonen bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch uns.
- (3) Durch uns gemachte Angaben zum Gegenstand der Lieferung oder Leistung (z. B. Gewichte, Maße, Gebrauchswerte, Belastbarkeit, Toleranzen und technische Daten) sowie unsere desselben (z. B. Zeichnungen und Abbildungen) sind nur annähernd maßgeblich, soweit nicht die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck eine genaue Übereinstimmung voraussetzt. Sie sind keine garantierten Beschaffenheitsmerkmale, sondern Beschreibungen oder Kennzeichnungen der Lieferung oder Leistung.
- (4) Handelsübliche Abweichungen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgen oder technische Verbesserungen darstellen, sowie die Ersetzung von Bauteilen durch gleichwertige Teile sind zulässig, soweit sie die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen.
- (5) An Abbildungen, Zeichnungen, Kalkulationen und sonstigen Unterlagen behalten wir uns Eigentum- und Urheberrechte vor. Dies gilt auch für solche schriftlichen Unterlagen, die als vertraulich bezeichnet sind. Vor ihrer Weitergabe an Dritte bedarf der Auftraggeber unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

- (6) Vertragliche Ansprüche sind seitens des Auftraggebers ohne unsere schriftliche Zustimmung nicht übertragbar, soweit nicht die Regelung des § 354 a HGB greift.

§ 3 Preise

- (1) Die Preise gelten für den vereinbarten Leistungs- und Lieferungsumfang. Mehr- oder Sonderleistungen werden gesondert berechnet. Die Preise verstehen sich in Euro ab Werk zuzüglich Verpackung, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, bei Exportlieferungen Zoll sowie Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben.
- (2) Sollte sich die Lieferung oder Leistung um mehr als vier Monate ab Vertragsschluss verschieben und sollten sich die Kosten für Löhne, Material, Verpackungsmaterial, Fracht, Steuern oder Abgaben zwischen zeitlich erhöht haben, so kann der vereinbarte Preis entsprechend dem Einfluss der vorgenannten Kostenfaktoren angepasst werden. Ändert sich der Preis demnach um mehr als 5 % gegenüber dem vertraglich vereinbarten Preis, hat der Auftraggeber das Recht, vom Vertrag zurückzutreten, soweit wir an einem Preiserhöhungsverlangen trotz Ankündigung der Rücktrittsabsicht des Auftraggebers festhalten.

§ 4 Zahlungsbedingungen

- (1) Lieferungen oder Leistungen sind zahlbar mit 3 % Skonto bei Vorauszahlung oder Nachnahme, mit 2 % Skonto innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum sowie ohne Abzug innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum. Eine Skontogewährung hat den Ausgleich aller früher fälligen Rechnungen zur Voraussetzung.
- (2) Aufrechnungsrechte stehen dem Auftraggeber nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt sind.
- (3) Ein Zurückbehaltungsrecht des Auftraggebers ist ausgeschlossen, es denn, die Gegenforderung des Auftraggebers stammt aus demselben Vertragsverhältnis und ist unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.
- (4) Im Fall gesetzlich zulässiger oder vertraglich vereinbarter Abschlagszahlungen oder Ratenzahlungen können wir das Vertragsverhältnis außerordentlich fristlos kündigen, wenn der Auftraggeber
 - a) für zwei aufeinander folgende Termine mit der Zahlung des Abschlags oder der Rate in Verzug ist oder
 - b) in einem Zeitraum, der sich über mehr als zwei Termine erstreckt, mit der Entrichtung eines Abschlags oder einer Rate in Höhe eines Betrages in Verzug ist, der den Abschlag oder die Rate für zwei fällige Termine erreicht.

- (5) Wird nach Abschluss des Vertrags erkennbar, dass unser Anspruch auf den Kaufpreis durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Auftraggebers gefährdet wird (z. B. durch Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens) so sind wir nach den gesetzlichen Vorschriften zur Leistungsverweigerung und - gegebenenfalls nach Fristsetzung - zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt (§ 321 BGB). Bei Verträgen über die Herstellung unvertretbarer Sachen (Einzelfertigungen) können wir den Rücktritt sofort erklären; die gesetzlichen Regelungen über die Entbehrlichkeit der Fristsetzung bleiben unberührt.

§ 5 Leistung und Leistungszeit - Haftung bei Verzug – Vertretenmüssen

- (1) Wir sind zu Teillieferungen berechtigt, wenn
- die Teillieferung für den Auftraggeber im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist,
 - die Lieferung der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist und
 - dem Auftraggeber hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Auftraggeber erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).
- (2) Bei Abrufaufträgen ohne Vereinbarungen von Laufzeit, Fertigungsgrößen und Abnahmetermenen können wir spätestens drei Monate nach Auftragsbestätigung eine verbindliche Festlegung hierüber verlangen. Kommt der Auftraggeber diesem Verlangen nicht innerhalb von drei Wochen nach Zugang nach, sind wir berechtigt, eine zweiwöchige Nachfrist zu setzen und nach deren Ablauf vom Vertrag zurückzutreten, die Lieferung abzulehnen und Schadensersatz zu fordern.
- (3) Erhalten wir aus von uns nicht zu vertretenden Gründen Lieferungen oder Leistungen unserer Unterpelieferanten oder von Subunternehmern trotz ordnungsgemäßer Eindeckung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig oder treten Ereignisse höherer Gewalt ein, so werden wir den Auftraggeber rechtzeitig informieren. In diesem Fall sind wir berechtigt, die Lieferung bzw. Leistung um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten, soweit wir unserer vorstehenden Informationspflicht nachgekommen sind und nicht das Beschaffungsrisiko bzw. Herstellungsrisiko übernommen haben. Der höheren Gewalt stehen gleich Streik, Aussperrung, behördliche Eingriffe, Energie- und Rohstoffknappheit, unverschuldete Transportengpässe, unverschuldete Betriebsbehinderungen, z. B. durch Feuer, Wasser und Maschinenschäden, und alle sonstigen Behinderungen, die bei objektiver Betrachtung

tungsweise nicht von uns schuldhaft herbeigeführt worden sind.

- (4) Ist ein Liefer- oder Leistungstermin, oder eine Liefer- oder Leistungsfrist verbindlich vereinbart oder wird aufgrund von Ereignissen nach § 5 Abs. 3 der vereinbarte Liefer- oder Leistungstermin, oder die vereinbarte Liefer- oder Leistungsfrist um mehr als vier Wochen überschritten, oder ist bei unverbindlichem Leistungstermin das Festhalten am Vertrag für den Auftraggeber objektiv unzumutbar, so ist der Auftraggeber berechtigt, wegen des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag zurückzutreten. Weitere Rechte des Auftraggebers, insbesondere Schadensersatzansprüche, bestehen in diesem Fall nicht.
- (5) Kommen wir in Verzug, dann ist unsere Haftung für den Ersatz des Verzögerungsschadens im Falle einfacher Fahrlässigkeit auf 5 % des Vertragspreises begrenzt. Weitere Ansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt.
- (6) Soweit die zu liefernde Sache nur nach Gattungsmerkmalen bestimmt ist, haften wir nur dann auf Ersatz eines Schadens, wenn wir nicht nachweisen, dass wir die Nacherfüllung, Verspätung der Lieferung oder die Mangelhaftigkeit der Sache nicht zu vertreten haben. Ergänzend gelten die Regelungen des § 8.

§ 6 Erfüllung, Gefahrübergang, Abnahme, Annahmeverzug

- (1) Die Lieferung erfolgt ab Werk, wo auch der Erfüllungsort ist. Auf Verlangen und Kosten des Auftraggebers wird die Ware an einen an deren Bestimmungsort versandt (Versendungskauf). Soweit nicht etwas anderes vereinbart ist, sind wir berechtigt, die Art der Versendung (insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Verpackung) selbst zu bestimmen.
- (2) Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht spätestens mit der Übergabe auf den Auftraggeber über. Beim Versendungskauf geht jedoch die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware sowie die Verzögerungsgefahr bereits mit Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Personen oder Anstalt über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten für eine vereinbarte Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe bzw. Abnahme steht es gleich, wenn der Auftraggeber im Verzug der Annahme ist.
- (3) Kommt der Auftraggeber in Annahmeverzug, unterlässt er eine Mitwirkungshandlung oder verzögert sich unsere Lieferung aus anderen, vom Auftraggeber zu vertretenden Gründen, so sind wir berechtigt,

Ersatz des hieraus entstehenden Schadens einschließlich Mehraufwendungen (z. B. Lagerkosten) zu verlangen. Hierfür berechnen wir eine pauschale Entschädigung in Höhe von 0,25 % des Rechnungsbetrages der zu lagern den Liefergegenstände pro abgelaufene Woche, beginnend mit der Lieferfrist bzw. - mangels einer Lieferfrist - mit der Mitteilung der Versandbereitschaft der Ware. Der Nachweis eines höheren Schadens und unsere gesetzlichen Ansprüche (insbesondere Ersatz von Mehraufwendungen, angemessene Entschädigung, Kündigung) bleiben unberührt; die Pauschale ist aber auf weitergehende Geldansprüche anzurechnen. Dem Auftraggeber bleibt der Nachweis gestattet, dass uns überhaupt kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als vorstehende Pauschale entstanden ist.

- (4) Die Sendung wird von uns nur auf ausdrücklichen Wunsch des Auftraggebers und auf seine Kosten gegen Diebstahl, Bruch, Transport, Feuer- und Wasserschäden oder sonstige versicherbare Risiken versichert.

§ 7 Haftung für Mängel – Verjährung

- (1) Der Auftraggeber hat die Obliegenheiten des § 377 HGB zu beachten. Bei Anlieferung erkennbare Mängel müssen zudem dem Transportunternehmen gegenüber gerügt und die Aufnahme der Mängel von diesem veranlasst werden. Mängelrügen müssen eine nach Kräften zu detaillierende Beschreibung des Mangels enthalten. Eine nicht fristgerechte Rüge schließt jeglichen Anspruch des Auftraggebers aus.
- (2) Mit Beginn der Verarbeitung, Bearbeitung, Verbindung oder Vermischung mit anderen Sachen gilt die gelieferte Ware als vertragsgemäß vom Auftraggeber genehmigt. Entsprechendes gilt im Falle der Weiterversendung vom ursprünglichen Bestimmungsort. Unsere Haftung für Pflichtverletzungen wegen Sachmängeln ist ausgeschlossen, soweit Mängel und damit zusammenhängende Schäden nicht nachweisbar auf fehlerhaftem Material, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung oder mangelhafter Montageanleitung beruhen. Insbesondere ist die Gewährleistung und Haftung ausgeschlossen für die Folgen fehlerhafter Benutzung (insbesondere nicht dem Stand der Technik entsprechender Montage oder Montage entgegen der Montageanleitung) oder natürliche Abnutzung der Ware, übermäßigem Einsatz oder ungeeigneter Betriebsmittel sowie die Folgen physischer, chemischer oder elektrischer Einflüsse, die nicht den vorgesehenen, durchschnittlichen Standardeinflüssen entsprechen.
- (3) Ansprüche des Auftraggebers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Trans-

port-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil die von uns gelieferte Ware nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des Auftraggebers verbracht worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch.

- (4) Etwaige Rückgriffsansprüche des Auftraggebers im Fall der Weiterveräußerung der Ware bestehen gegen uns nur insoweit, als der Auftraggeber mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlichen Mängelansprüche hinausgehenden Vereinbarungen getroffen hat.
- (5) Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 12 Monate. Dies gilt nicht bei Bauverträgen, bei Sachen, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben, bei Ansprüchen wegen Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie bei mindestens grob fahrlässigen Pflichtverletzungen durch uns oder eines unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungshelfen. Unberührt bleiben auch gesetzliche Sonderregelungen für dingliche Herausgabeansprüche Dritter (§ 438 I Nr. 1 BGB), bei Arglist des Verkäufers (§ 438 III BGB) und für Ansprüche im Lieferantenregress bei Endlieferung an einen Verbraucher (§ 479 BGB). Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt für den Lieferteil mit Gefahrübergang, für die Montageleistung mit erfolgter oder als erfolgt zu geltender Abnahme.

§ 8 Haftung für Schäden

- (1) Wir haften für Schäden, die aus vertraglichen Pflichtverletzungen sowie aus Delikt herrühren, uneingeschränkt
- bei Vorsatz,
 - bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit,
 - bei Mängeln, die wir arglistig verschwiegen oder deren Abwesenheit wir garantiert haben,
 - bei Mängeln des Liefergegenstands, soweit nach Produkthaftungsgesetz für Personen- oder Sachschäden an privat genutzten Gegenständen gehaftet wird.
- (2) Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haften wir ebenfalls, im Falle einfacher Fahrlässigkeit jedoch begrenzt auf die Schäden, die wir bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen haben oder die wir bei Beachtung verkehrsmäßiger Sorgfalt hätten voraussehen müssen und die bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstands typischerweise zu erwarten sind.
- Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, die vertragswesentliche Rechtspositionen des Auftraggebers schützen, die

ihm der Vertrag nach seinem Inhalt und Zweck gerade zu gewähren hat und solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertraut hat und vertrauen darf.

- (3) Wir haften auch für Schäden, die durch grobe Fahrlässigkeit entstehen. Sind jedoch andere als wesentliche Vertragspflichten verletzt worden und auch andere Rechtsgüter als Leben, Körper oder Gesundheit betroffen, so ist unsere Haftung im Falle grober Fahrlässigkeit ebenfalls begrenzt auf die Schäden, die wir bei Vertragsabschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen haben oder die wir bei Beachtung verkehrsüblicher Sorgfalt hätten voraussehen müssen und die bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstands typischerweise zu erwarten sind.
- (4) Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.
- (5) Eine Umkehr der Beweislast ist mit den vorstehenden Regelung der Absätze 1 bis 3 nicht verbunden.
- (6) Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen gelten in gleichem Umfang zugunsten unserer Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen.

§ 9 Eigentumsvorbehalt

- (1) Bis zur vollständigen Bezahlung aller unserer gegenwärtigen und künftigen Forderungen aus dem Vertrag und einer laufenden Geschäftsbeziehung (gesicherte Forderungen) behalten wir uns das Eigentum an den verkauften Waren vor.
- (2) Die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren dürfen vor vollständiger Bezahlung der gesicherten Forderungen weder an Dritte verpfändet, noch zur Sicherheit übereignet werden. Der Käufer hat uns unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn und soweit Zugriffe Dritter auf die uns gehörenden Waren erfolgen. Dies gilt auch für Beeinträchtigungen sonstiger Art. Unabhängig davon hat der Auftraggeber bereits im Vorhinein die Dritten auf die an der Ware bestehenden Rechte hinzuweisen. Die Kosten einer Intervention durch uns trägt der Auftraggeber, soweit der Dritte nicht in der Lage ist, diese zu erstatten.
- (3) Der Auftraggeber ist befugt, die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Waren im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu veräußern und/oder zu verarbeiten. In diesem Fall gelten ergänzend die nachfolgenden Bestimmungen:
 - a) Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf die durch Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung unserer Waren entstehenden Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei wir als Hersteller gelten. Bleibt bei einer

Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen so erwerben wir Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte der verarbeiteten, vermischten oder verbundenen Waren. Im Übrigen gilt für das entstehende Erzeugnis das Gleiche wie für die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware.

- b) Die aus dem Weiterverkauf der Ware oder des Erzeugnisses Forderungen gegen Dritte tritt der Auftraggeber schon jetzt insgesamt bzw. in Höhe unseres etwaigen Miteigentumsanteils gemäß vorstehendem Absatz a) zur Sicherheit an uns ab. Wir nehmen die Abtretung an. Die in Abs. 2 genannten Pflichten des Auftraggebers gelten auch in Ansehung der abgetretenen Forderungen.
- c) Zur Einziehung der Forderung bleibt der Auftraggeber neben uns ermächtigt. Wir verpflichten uns, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen uns gegenüber nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät, kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist und kein sonstiger Mangel seiner Leistungsfähigkeit vorliegt. Ist dies aber der Fall, so können wir verlangen, dass der Auftraggeber uns die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldnern (Dritten) die Abtretung mitteilt.
- d) Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten unsere Forderungen um mehr als 10 %, werden wir auf Verlangen des Auftraggebers Sicherheiten nach unserer Wahl frei geben.

§ 10 Schutzrechte

- (1) Falls wir nach Mustern, Zeichnungen und Modellen des Auftraggebers zu liefern haben, übernimmt der Auftraggeber die Haftung dafür, dass wir dabei keine Schutzrechte Dritter verletzen. Sofern ein Dritter uns unter Berufung auf ein ihm zustehendes Schutzrecht die Herstellung und Lieferung von Gegenständen, die nach Zeichnungen, Modellen oder Mustern des Auftraggebers angefertigt werden, untersagt, sind wir - ohne zur Prüfung des Rechtsverhältnisses verpflichtet zu sein unter Ausschluss aller Schadensersatzansprüche des Auftraggebers berechtigt, die Herstellung und Lieferung einzustellen und Ersatz der aufgewendeten Kosten zu verlangen.
- (2) Für alle unmittelbaren und mittelbaren Schäden, die uns aus der Verletzung etwaiger Schutzrechte und aus der Geltend-

machung etwaiger Schutzrechte durch Dritte erwachsen können, hat der Auftraggeber Ersatz zu leisten.
Der Auftraggeber hat hinsichtlich etwaiger Prozesskosten auf Verlangen einen angemessenen Vorschuss zu zahlen und uns von solchen Kosten generell freizustellen.

§ 11 Rechtswahl – Gerichtsstand

- (1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Ausnahme des UN-Kaufrechts (CISG).
- (2) Ausschließlicher Gerichtsstand ist das für unseren Geschäftssitz zuständige Gericht.

General Terms and Conditions of

Business

§ 1 Scope of application

- (1) Our general terms and conditions of business are applicable for the delivery of goods and services to commercial persons, public-law legal entities and public-law special funds.
- (2) Our general terms and conditions of business shall apply on an exclusive basis; we do not recognise Customers' terms and conditions of business that diverge from our terms and conditions of business unless we have expressly approved their validity. Our general terms and conditions of business also apply if we deliver goods and services on an unconditional basis while being aware of Customers' general terms and conditions of business that are contrary to, or diverge from, our general terms and conditions of business.

§ 2 Offer and conclusion of contract – offer document – prohibition on assignment

- (1) The Customer's order shall represent a binding offer. Offers or cost proposals that we have previously issued shall not be binding.
- (2) Verbal commitments by our representatives or other auxiliary personnel shall require our written confirmation.
- (3) Information that we provide concerning the object of the goods or services (such as weights, measures, serviceability, load-carrying capacity, tolerances and technical data) and our presentations of the same (such as drawings and diagrams) shall be only approximately definitive unless utilisation for the contractually envisaged purpose necessitates a precise correspondence. They shall not comprise guaranteed product attributes, but instead descriptions or characterisations of the goods or services.
- (4) Normal commercial differences, and differences which arise as the results of legal regulations, or which comprise technical improvements, and the replacement of components by components of equal value, are permissible to the extent that they do not have a detrimental impact on utilisation for the contractually intended purpose.
- (5) We reserve the right of ownership and copyright to diagrams, drawings, calculations and other documents. The same shall also apply to written documents designated as confidential. The Customer shall require our express written approval before forwarding such items to third parties.
- (6) The Customer's contractual claims shall be non-transferable without our written

approval to the extent that they are not impacted by the provisions of § 354a of the German Commercial Code (HGB).

§ 3 Prices

- (1) Prices shall be applicable for the agreed scope of goods and services. Additional and special services shall be invoiced separately. Prices shall be on an ex-works basis plus packaging and statutory VAT, and, in the case of export deliveries, plus customs duties, fees and other public charges.
- (2) If the delivery of goods and services is delayed by more than four months from the conclusion of the contract, and if costs for wages, materials, packaging materials, freight, taxes and other charges have risen in the meantime, the agreed price can be adjusted in line with the impact of the aforementioned cost factors. If the price changes accordingly by more than 5% compared with the contractually agreed price, the Customer shall have the right to withdraw from the contract if we insist on a price increase despite the Customer having announced its intention to withdraw from the contract.

§ 4 Payment terms

- (1) Goods and services shall be payable with a 3% discount in the case of prepayment or cash on delivery, with a 2% discount within 10 days following the invoice date, and without a discount within 30 days following the invoice date. The granting of a discount presupposes that all invoices due earlier have been settled.
- (2) The Customer is entitled to offsetting only if its counterclaims are determined to be legally effective, are uncontested, or are recognised by us.
- (3) The Customer shall not enjoy the right to retention unless the Customer's counter-receivable derives from the same contractual relationship, and has been determined to be uncontested or legally effective.
- (4) In the instance of statutorily permissible or contractually agreed discount payments or instalment payments, we can cancel the contractual relationship on an extraordinary basis and without notice if the Customer
 - a) is in default for two consecutive payment dates with the payment of the discount, or
 - b) is in default during a period that covers more than two payment dates with the rendering of a discount or of an instalment in an amount that is equivalent to the discount or the instalment for two due payment dates.
- (5) If it is observed after the conclusion of the agreement that our claim to the purchase price is jeopardised by a lack of solvency on the part of the Customer (such as

through an application to open insolvency proceedings), we shall be entitled according to statutory regulations to refuse service, and – if required, following the service of notice – to withdraw from the contract (§ 321 of the German Civil Code [BGB]).

In the case of agreements concerning the production of unacceptable objects (single-unit production), we can declare our withdrawal immediately; statutory regulations concerning the dispensability of the serving of notice shall be hereby unaffected.

§ 5 Performance and performance period – liability in the case of default – representation obligation

- (1) We are entitled to partial deliveries if
 - the partial delivery can be used by the Customer as part of the contractual purpose,
 - the delivery of the remaining ordered goods is certain, and
 - such deliveries do not generate significant additional expense or additional costs for the Customer (unless the Customer declares that it is prepared to adopt such costs).
- (2) In the case of call-orders excluding agreements concerning duration, production sizes and acceptance dates, we can demand a binding determination of such parameters at the latest three months after the order has been confirmed. If the Customer fails to fulfil such a demand within three weeks after receipt, we are entitled to set a two-week follow-up deadline, and to withdraw from the agreement once it has expired, to refuse the delivery, and to demand compensation for losses.
- (3) We will inform the Customer in good time if, for reasons that we deem unjustifiable, and despite having ordered properly, we fail to receive goods or services from our sub-suppliers or sub-contractors, or we receive them incorrectly, fail to receive them on time, or we fail to receive them due to force majeure. In such instances, we shall be entitled to postpone the delivery of goods or services by the duration of the impediment, or to wholly or partially withdraw from the agreement due to the unfulfilled part of the agreement, to the extent that we have fulfilled our aforementioned duty of information, and we have not adopted the purchasing or manufacturing risk. Force majeure shall be deemed to comprise strikes, lockouts, official interventions, shortages of energy and raw materials, transportation bottlenecks for which we are not responsible, impediments to operations for which we are not responsible such as due to fire, water and machine damage, and all other impediments for which we

are objectively viewed to not be responsible.

- (4) If a period or deadline has been agreed on a binding basis for the delivery of goods and services, or if the period or deadline that has been agreed for the delivery of goods and services is exceeded by more than four weeks due to events pursuant to § 5 Paragraph 3, or if, in the case of a non-binding delivery date, it is objectively unreasonable for the Customer to maintain the agreement, the Customer shall be entitled to withdraw from the agreement due to the as yet unfulfilled part of the agreement. Further rights on the part of the Customer, particularly loss compensation claims, shall not exist in such an instance.
- (5) If our performance is delayed, then our liability for the compensation of the loss incurred due to the delay shall be limited to 5% of the contract price in the instance of basic negligence. Further claims on the part of the Customer shall be hereby unaffected.
- (6) To the extent that the item to be delivered is determined according to generic features, we shall be liable to compensate for losses only if we fail to prove that we are not responsible for subsequent satisfaction, the delay in delivery, or the defectiveness of the item. The provisions of § 8 shall apply additionally.

§ 6 Satisfaction, transfer of risk, acceptance, delayed acceptance

- (1) Delivery shall occur ex-works, which shall also be the place of performance. At the Customer's request and costs, the goods shall be sent to another named place of delivery (sales shipment). To the extent that nothing else is agreed, we shall be entitled to determine the type of shipment ourselves (in particular, transportation company, transportation route, packaging).
- (2) The risk of chance loss and chance deterioration of the goods shall transfer to the Customer at the latest when the goods are transferred to the Customer. In the case of sales shipments, however, the risk of chance loss and chance deterioration of the goods, and the risk of delay, shall transfer as soon as the goods have been delivered to the shipping agent, freight company, or any other person or institution mandated to conduct the shipment. To the extent that an acceptance has been agreed, such acceptance shall be decisive for the transfer of risk. German statutory regulations relating to contracts for work and services shall otherwise agree correspondingly for an agreed acceptance. If the Customer delays in acceptance, it

shall be equivalent to transfer and/or acceptance.

- (3) If the Customer is in default in accepting, or if the Customer omits an act of cooperation, or if our delivery is delayed for other reasons for which the Customer is responsible, we shall be entitled to compensation for the resultant loss including additional expenses (such as warehousing costs). For this we shall invoice a lump-sum compensation amount equivalent to 0.25% of the invoicing amount for the warehoused items for each elapsed week commencing with the delivery deadline, or – if there is no delivery deadline – with the announcement that the goods are ready to be shipped. Proof of a higher level of loss and our statutory claims (in particular, the compensation of additional expenses, appropriate reimbursement, cancellation) shall be hereby unaffected; the lump-sum amount shall be offset against any further-reaching monetary claims, however. The Customer shall be permitted to prove that we have incurred no loss, or only a significantly lower loss, then the aforementioned lump-sum amount.
- (4) We shall insure the shipment only at the Customer's express wish, and at its cost, against theft, breakage, transportation, fire and water damage, or other insurable risks.

§ 7 Liability for defects – limitation of actions

- (1) The Customer must comply with the obligations of § 377 of the German Commercial Code (HGB). Effects noticeable on delivery must also be notified to the transportation company, allowing such faults to be accepted by the transportation company. Complaints about defects must include the best possible description of the defect. Complaints that are not submitted on time shall exclude any claim on the part of the Customer.
- (2) The delivered goods shall be deemed to have been approved by the Customer in accordance with the contract once a start has been made to process, combine or mix them with other items. The same shall apply if the goods are dispatched onwards from the original place of destination. Our liability for violation of duty due to defects to objects shall be excluded to the extent that defects and related damages cannot be proved to be based on erroneous materials, erroneous construction, defective execution, or defective assembly instructions. In particular, warranty and liability shall be excluded for the consequences of erroneous utilisation (in particular, assembly not in accordance with the status of technology, or assembly contrary to the assembly instructions), or natural wear and tear to the products, excessive utilisation, or inappropriate

operating resources, as well as the consequences of physical, chemical or electrical influences that fail to correspond with the envisaged, average, standard influences.

- (3) Claims on the part of the Customer due to expenses required for the purpose of subsequent fulfilment, in particular, transportation, labour and materials costs shall be excluded, to the extent that the expenses increase because the goods we deliver are subsequently forwarded to a location other than the Customer's site, unless such forwarding corresponds to the utilisation of the goods in accordance with their determined purpose.
- (4) Any recourse claims against us on the part of the Customer in the instance that the goods are re-sold shall exist only to the extent that the Customer has not entered into any agreement with the buyer that extend beyond statutory defect claims.
- (5) The period for barring by limitation for defect claims shall amount to 12 months. This shall not apply in the case of construction agreements, in the case of items that are utilised for a construction work in accordance with their normal utilisation, and which have caused its defectiveness, in the case of claims due to injury to life, body and health, and in the case of at least grossly negligent infringements of duty by us or by one of our legal representatives or ancillary agents. Unaffected by this shall also remain statutory special regulations for the restitution of third party property (§ 438 I Number 1 of the German Civil Code [BGB]), in the case of fraudulent intent on the part of the seller (§ 438 III of the German Civil Code [BGB]), and for claims in supplier recourse in the case of end-delivery to a consumer (§ 479 of the German Civil Code [BGB]). The period for barring by limitation for defect claims shall commence for the delivery part with the transfer of risk, and for assembly services with successful acceptance, or with acceptance deemed to have been concluded.

§ 8 Liability for losses

- (1) We shall be liable for losses on an unrestricted basis deriving from infringements of contractual duty, as well as from criminal or civil offence
- a) in the instance of intent,
 - b) in the instance of culpable injury to life, body or health,
 - c) in the case of defects that we fraudulently fail to disclose, or whose absence we have guaranteed,
 - d) in the case of defects to the delivery object to the extent that the liability applies pursuant to the German Product Liability Act for damage to persons or items relating to privately utilised objects.

- (2) In the instance of the culpable infringement of significant contractual duties, we shall also be liable in the instance of basic negligence with a limitation, however, to the losses that we have predicted at the conclusion of the agreement as potential consequences of a contractual infringement, or which we should have predicted in compliance with due commercial care, and which are typically expected when the delivery object is utilised in accordance with its proper purpose.
Significant contractual duties shall comprise such duties that protect the Customer's essential contractual legal positions, which the agreement should grant to the Customer pursuant to the agreement's content and purpose, and such obligations whose satisfaction renders the proper fulfilment of the agreement possible in the first instance, and in whose compliance the Customer generally has confidence, and may have confidence.
- (3) We shall also be liable for losses that arise as the result of gross negligence. If contractual duties other than significant contractual duties are infringed, however, and legal interests other than life, body or health are affected, our liability in the instance of gross negligence shall also be limited to the losses that we have predicted at the conclusion of the agreement as the potential consequence of a contractual infringement, or which we should have predicted in compliance with due commercial care, and which are typically expected when the delivery object is utilised in accordance with its proper purpose.
- (4) Further claims shall be excluded.
- (5) A reversal of the onus of proof shall not be connected with the above provisions of paragraphs 1 to 3.
- (6) The aforementioned exclusions of liability and restrictions of liability shall apply in the same scope to the benefit of our company's boards, legal representatives, employees and other vicarious agents.

§ 10 Retention of title

- (1) We shall retain ownership of the sold goods until the complete payment of all our current and future receivables arising from the agreement, and from a continuing business relationship (secured receivables).
- (2) Before complete payment of the secured receivables, the goods that are subject to retention of title can neither be assigned to third parties, nor assigned as collateral. The buyer must inform us immediately in writing if and to the extent that third parties enjoy recourse to goods that belong to us. This shall also apply for impairments of any other type. Irrespective of this, the Customer must notify third parties in advance of the rights pertaining to the

goods. The Customer shall bear the costs of any intervention by us to the extent that the third party is unable to reimburse such costs.

- (3) The Customer shall be authorised to resell and/or to process goods subject to retention of title as part of proper business process. In such instances, the following supplementary provisions shall apply:
- a) The retention of title shall cover the products arising as a result of processing, mixing or combination of our goods to their full value, whereby we shall be deemed to be the manufacturer. If third-party rights of ownership remain when third-party goods have been processed, mixed or combined, we shall acquire co-ownership in the ratio to the invoicing values of the processed, mixed or combined goods. The same shall otherwise apply for the generated product as for delivered goods subject to retention of title.
 - b) The Customer shall herewith assign as collateral to us all receivables due from third parties arising from the resale of goods or products, respectively to the level of any co-ownership interest that we hold pursuant to the above paragraph a). We shall accept such assignment. The Customer's duties mentioned in paragraph 2 shall apply also in view of the assigned receivables.
 - c) Along with us, the Customer shall be authorised to collect the receivable. We obligate ourselves not to collect the receivable to the extent that the Customer fulfils its payment obligations to us, does not default, no application has been made to open insolvency proceedings, and there is otherwise no defect relating to the Customer's solvency. If this is the case, we can demand that the Customer notifies us of the assigned receivables and their debtor, renders all information required for collection, submits the related documents, and communicates the assignment to the debtors (third parties).
 - d) If the realisable value of the collateral exceeds our receivables by more than 10%, we shall release collateral at our discretion and at the Customer's request.

§ 10 Industrial property rights

- (1) If we are required to deliver according to the Customer's samples, drawings and models, the Customer should be liable for ensuring that we do not thereby infringe third-party industrial property rights. To the extent that a

third party prohibits us from manufacturing and delivering items produced on the basis of the Customer's drawings, models and samples while making reference to industrial property rights to which it is entitled, we shall be entitled – without being obligated to examine the legal relationship – to discontinue the manufacturing and delivery, and to demand compensation for the expended costs under exclusion of all loss compensation claims on the part of the Customer.

- (2) The Customer must compensate all direct and indirect losses that we incur as a result of the infringement of any industrial property rights and from the assertion of any industrial property rights by third parties. The Customer must pay on demand an appropriate advance payment relating to any litigation costs, and generally release us from such costs.

§ 11 Choice of law – place of jurisdiction

- (1) The law of the Federal Republic of Germany shall apply with the exception of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).
- (2) The exclusive place of jurisdiction shall be the relevant court for our business headquarters.

Conditions générales de vente

§ 1 Champ d'application

- (1) Nos Conditions Générales d'Affaires régissent les livraisons et les prestations de service fournies aux commerçants, aux personnes morales de droit public ou aux patrimoines de droit public.
- (2) Nos Conditions Générales d'Affaires sont seules applicables ; nous ne reconnaissons pas les conditions du Donneur d'ordre divergentes ou contraires à nos Conditions Générales d'Affaires, à moins d'en avoir expressément approuvé la validité. Nos Conditions Générales d'Affaires s'appliquent aussi dans le cas où nous exécutons sans réserve les livraisons et les prestations de service en connaissance des conditions du Donneur d'ordre qui sont opposées ou divergentes de nos Conditions Générales d'Affaires.

§ 2 Offre et conclusion du contrat - Documents de l'offre - Interdiction de la cession

- (1) La commande du Donneur d'ordre constitue une offre ferme. Les offres ou les devis remis antérieurement par nos soins sont donnés sans engagement.
- (2) Les promesses faites oralement par nos représentants ou autres auxiliaires nécessitent d'être confirmées par nos soins.
- (3) Les informations fournies par nos soins, relatives à l'objet de la livraison (par ex. poids, dimensions, consommation, capacité de charge, tolérances et caractéristiques techniques) et nos illustrations de celles-ci (par ex. dessins et figures) sont seulement approximativement déterminantes à condition que la conformité exacte ne soit pas requise pour l'usage aux fins prévues par le contrat. Elles ne présentent pas de caractéristiques garanties, mais seulement des descriptions des produits fournis ou des prestations de service.
- (4) Les divergences usuelles dans le commerce et les divergences survenant en vertu de prescriptions légales ou présentant des améliorations techniques, ainsi que le remplacement de composants par des pièces équivalentes sont autorisées à condition qu'elles n'affectent pas l'usage prévu par le contrat.
- (5) Nous nous réservons les droits de propriété et d'auteur sur les figures, dessins, calculs et autres documents. Cette clause s'applique également aux documents écrits qualifiés de confidentiels. Avant leur transfert à des tiers, le Donneur d'ordre a besoin de notre accord écrit exprès.
- (6) Des droits contractuels ne peuvent être transmis par le Donneur d'ordre sans notre accord écrit.

§ 3 Prix

- (1) Les prix s'appliquent au volume de prestation et de livraison convenu. Les prestations supplémentaires ou spéciales seront facturées séparément. Les prix s'entendent en EURO départ usine. L'emballage, la TVA légalement applicable, les frais de douane pour les exportations ainsi que les taxes et autres frais administratifs s'ajoutent au prix ci-dessus.
- (2) Au cas où la livraison ou la prestation de service devait être reportée de plus de quatre mois à compter de la conclusion du contrat et au cas où les coûts pour les salaires, le matériel, le matériel d'emballage, le transport, les impôts ou taxes devaient augmenter dans l'intervalle, le prix convenu pourra être ajusté en fonction de l'impact des facteurs de coûts précités. Si le prix change par conséquent de plus de 5 % par rapport au prix convenu au contrat, le Donneur d'ordre est en droit de déclarer résolu le contrat dans la mesure où nous maintenons la demande d'augmentation de prix malgré l'annonce de l'intention du Donneur d'ordre de déclarer résolu le contrat.

§ 4 Conditions de paiement

- (1) Les livraisons ou les prestations de service sont payables avec 3 % d'escompte en cas de paiement anticipé ou contre remboursement, avec 2 % d'escompte en cas de paiement en l'espace de 10 jours à compter de la date de la facture et sans escompte en cas de paiement en 30 jours à compter de la date de la facture. L'octroi d'un escompte exige le règlement de toutes les factures impayées jusqu'ici.
- (2) Des droits de compensation reviennent au Donneur d'ordre seulement si ses contre-droits sont passés en force de chose jugée, incontestées ou reconnues par nos soins.
- (3) Un droit de rétention du Donneur d'ordre est exclu, sauf si le contre-crédit du Donneur d'ordre est issu du même contrat et est incontestée ou passée en force de chose jugée.
- (4) Dans le cas de paiements par acomptes ou paiements échelonnés prévus par la loi ou convenus au contrat, nous sommes en droit de résilier le contrat de plein droit sans préavis si le Donneur d'ordre
 - a) est en demeure de paiement pour deux échéances successives, ou
 - b) dans une période qui s'étend sur plus de deux échéances, est en demeure de régler un acompte ou un paiement échelonné à hauteur d'un montant qui atteint le montant correspondant à l'acompte ou le paiement

échelonné pour deux délais venus à échéance.

- (5) Si après la conclusion du contrat il devient apparent que notre droit sur le prix d'achat est mis en péril en raison d'une capacité financière insuffisante du Donneur d'ordre (par ex. par la demande d'ouverture d'une procédure d'insolvabilité), nous sommes en droit, conformément aux dispositions légales, de refuser la prestation, et le cas échéant après fixation d'un délai de déclarer résolu le contrat (art. 321 BGB - Code civil allemand). Dans le cas de contrats portant sur la fabrication de choses fongibles (fabrications à l'unité), nous pouvons déclarer le déclarer résolu de plein droit immédiatement ; les dispositions légales sur l'inutilité d'une fixation de délai restent inchangées.

§ 5 Prestation et période couverte par la prestation - Responsabilité en cas de retard - Faute

- (1) Nous sommes autorisés à effectuer des livraisons partielles si
- la livraison partielle est utilisable pour le Donneur d'ordre dans le cadre de l'usage prévu au contrat,
 - la livraison de la marchandise restante commandée est garantie et
 - le Donneur d'ordre ne doit supporter de ce fait aucun excédent de dépenses ou frais additionnels (à moins que le Donneur d'ordre déclare accepter la prise en charge de ces frais).
- (2) En cas de commandes sur demande sans que la durée, les tailles de fabrication et les délais de prise de livraison aient été convenus, nous pouvons demander une fixation ferme à ces titres au plus tard trois mois après la confirmation de la commande. Si le Donneur d'ordre ne satisfait pas à cette demande dans les trois semaines suivant sa réception, nous sommes autorisés à impartir un délai supplémentaire de deux semaines et une fois ce délai écoulé, de déclarer résolu de plein droit le contrat, de refuser la livraison et d'exiger des dommages et intérêts.
- (3) Si pour des raisons qui ne nous sont pas imputables, nous ne recevons pas les livraisons ou les prestations de service de nos fournisseurs ou sous-traitants en dépit d'un approvisionnement régulier, ou seulement d'une façon non adéquate

ou hors des délais impartis, ou si des événements de force majeure se produisent, nous informerons le Donneur d'ordre en temps utile. Dans ce cas, nous sommes en droit de différer la livraison ou la prestation de service pour la durée de l'empêchement ou de déclarer résolu de plein droit entièrement ou partiellement le contrat pour la partie non encore exécutée, dans la mesure où nous avons rempli notre devoir d'information ci-dessus et n'avons pas accepté le risque d'approvisionnement ou le risque de fabrication. Par force majeure, il faut entendre les grèves, les lock-out, les interventions des services publics, les pénuries en énergie et en matières premières, les difficultés de transport non imputables, les perturbations de service non imputables, par ex. causées par le feu, l'eau et les bris de machines, et tout autre empêchement qui ne relève pas de notre responsabilité

- (4) Lorsqu'une date de livraison ou de prestation, ou un délai de livraison ou de prestation a été convenu d'une manière ferme ou lorsque la date de livraison ou de prestation convenue, ou le délai de livraison ou de prestation convenue est dépassé de plus de quatre semaines suite à des événements mentionnés à l'art. 5 (3), ou si en présence d'une date de prestation sans engagement il s'avère objectivement inacceptable, d'exiger du Donneur d'ordre qu'il exécute le contrat, le donneur d'ordre est en droit de déclarer résolu le contrat pour la partie non exécutée. D'autres droits du Donneur d'ordre, notamment des droits à la réparation du dommage, sont exclus dans ce cas.
- (5) Si nous sommes en retard, notre responsabilité en cas de faute légère pour la réparation du retard sera limité à 5 % du prix contractuel. D'autres prétentions du Donneur d'ordre restent inchangées.
- (6) Dans la mesure où l'objet à livrer est une chose fongible, nous ne sommes que responsable de la réparation du dommage si nous ne prouvons pas que la réparation, le retard de la livraison ou la nature défectueuse de l'objet ne nous est pas imputable. Les dispositions de l'art. 8 s'appliquent en complément.

§ 6 Exécution, transfert du risque, réception, retard de réception/prise de livraison

- (1) La livraison s'entend départ usine, où se trouve également le lieu d'exécution. La marchandise sera expédiée à une autre destination sur

- demande du Donneur d'ordre et à ses frais . Dans la mesure où il n'en est pas convenu autrement, nous sommes en droit de déterminer nous-mêmes le mode d'expédition (notamment transporteur, mode d'envoi, emballage).
- (2) Le risque de perte fortuite et de détérioration fortuite de la marchandise est transféré au Donneur d'ordre au plus tard au moment de sa remise à celui-ci. Si la marchandise est expédiée à une autre destination que le lieu d'exécution, le risque de perte fortuite et de détérioration fortuite de la marchandise ainsi que le risque de retard est cependant transféré dès la remise de la marchandise à la société d'expédition, au transporteur ou à la personne ou organisme désigné pour effectuer l'envoi. Dans la mesure où une réception est convenue, celle-ci est déterminante pour le transfert de risque. Par ailleurs, les dispositions légales du droit de contrat d'entreprise s'appliquent conformément à une réception convenue. La remise ou la réception est considérée comme effectuée lorsque le Donneur d'ordre est en retard de réception/prise de livraison.
- (3) Si le Donneur d'ordre est en retard de prise de livraison/réception, s'il ne remplit pas un devoir de coopération ou si notre livraison est retardée pour d'autres raisons imputables au Donneur d'ordre, nous sommes en droit d'exiger la réparation du dommage en résultant, incluant des frais supplémentaires (par ex. frais de stockage). Pour cela, nous facturons une indemnité forfaitaire s'élevant à 0,25 % du montant facturé par semaine écoulée pour les objets de livraison à stocker, à compter du délai de livraison, ou bien, faute de délai de livraison, à compter de l'avis informant que la marchandise est prête à être expédiée. La justification d'un dommage plus important et nos droits légaux (notamment compensation de frais supplémentaires, indemnisation raisonnable, résiliation) restent inchangées ; le forfait doit cependant être imputé aux autres droits pécuniaires. Le Donneur d'ordre est en droit de prouver que nous avons souffert aucun dommage ou seulement un dommage essentiellement inférieur au forfait ci-dessus.
- (4) L'envoi est assuré par nos soins uniquement sur demande expresse du Donneur d'ordre et à ses frais, contre le vol, la casse, le transport, les dommages liés au feu et à l'eau ou autres risques pouvant être assurés.

§ 7 Responsabilité des défauts - Prescription

- (1) Le Donneur d'ordre doit observer les obligations de l'art. 377 HGB - Code de commerce allemand. Le Donneur d'ordre est donc obligé à examiner la marchandise immédiatement après la remise et nous informer immédiatement s'il a constaté un défaut. Si le Donneur d'ordre découvre plus tard un défaut il doit nous en informer immédiatement après la découverte. De plus, les défauts apparents à la livraison doivent faire l'objet d'une réclamation à l'égard de la société de transport qui se chargera de relever les défauts. Les réclamations concernant un défaut doivent contenir une description détaillée le mieux possible du défaut. Une réclamation qui n'a pas été effectuée dans les délais exclut tout droit du Donneur d'ordre.
- (2) En commençant à transformer, traiter, assembler ou incorporer dans d'autres objets la marchandise livrée, elle est approuvée comme étant conforme aux stipulations du contrat par le Donneur d'ordre. Cela s'applique aussi en cas de réexpédition depuis le lieu de destination initiale. Notre responsabilité relative aux défauts des marchandises est exclue dans la mesure où il ne peut pas être établi que les défauts et les dommages s'y rapportant reposent sur un matériel défectueux, sur une construction défectueuse ou d'une exécution défectueuse ou d'une notice de montage défectueuse. La garantie légale pour défauts et la responsabilité sont notamment exclues pour les conséquences d'une utilisation fautive (soit d'un montage non conforme à l'état actuel de la technique ou d'un montage contrairement à la notice de montage) ou d'une usure naturelle de la marchandise, d'un usage excessif ou de consommables inadéquats ainsi que pour les conséquences d'effets physiques, chimiques ou électriques qui ne correspondent pas aux effets standard moyens prévus.
- (3) Les droits du Donneur d'ordre à l'égard des dépenses nécessaires à la livraison de remplacement ou à la réparation, notamment des frais de transport, de déplacement, de travail et de matériel sont exclues, dans la mesure où les dépenses augmentent parce quela marchandise que nous avons livrée a été transférée ultérieurement vers un autre lieu que le lieu d'établissement du Donneur d'ordre, à moins que le transfert correspond à l'utilisation conforme à son usage.

- (4) Le Donneur d'ordre est autorisé à faire valoir des droits de recours à notre encontre en cas de revente de la marchandise seulement si le Donneur d'ordre n'a pas conclu avec son acheteur d'accords dépassant le cadre des droits légaux en cas de défauts.
- (5) Le délai de prescription des droits pour cause de défauts est de 12 mois. Cela ne s'applique pas aux contrats de construction, aux objets qui ont été utilisés pour un édifice conformément à leur mode d'utilisation habituelle et qui ont causé sa défectuosité, aux droits pour cause d'atteinte à la vie, à l'intégrité corporelle et à la santé ainsi qu'aux manquements à une obligation causés au moins par une faute lourde de notre part ou de l'un de nos représentants légaux ou préposés. Restent inchangées les dispositions légales spéciales relatives aux droits réels à restitution des tiers (art. 438 I n° 1 BGB - Code civil allemand), au dol du vendeur (art. 438 III BGB - Code civil allemand) et aux droits dans le recours de fournisseur en cas de livraison finale à un consommateur (art. 479 BGB - Code civil allemand). Le délai de prescription des droits pour cause de défauts commence pour la partie concernant la livraison par le transfert du risque, pour la prestation de montage par la réception effectuée ou considérée comme effectuée.

§ 8 Responsabilité de dommages

- (1) Nous répondons des dommages résultant de violations d'obligations contractuelles ainsi que de délits
- a) en cas de dol ;
 - b) en cas d'atteintes fautives à la vie, à l'intégrité physique ou à la santé,
 - c) en cas de défauts que nous avons dissimulés de manière dolosive ou dont nous avons garanti l'absence,
 - d) en cas de défauts de l'objet de la livraison, dans la mesure où la responsabilité concerne des dommages résultant d'une atteinte à la personne ou à un bien destiné à un usage privé conformément à la loi sur la responsabilité du fait des produits défectueux.
- (2) En cas de manquements fautifs à des obligations contractuelles essentielles, nous répondons également des dommages, mais en cas de faute légère notre responsabilité est limitée aux dommages, que nous avons prévus lors de la conclusion du contrat comme pouvant résulter d'une

violation contractuelle ou que nous aurions dû prévoir en faisant preuve de la diligence usuelle et qui sont typiquement prévisibles en cas de l'utilisation conforme de l'objet de la livraison.

Les obligations contractuelles essentielles sont celles des obligations qui visent à protéger les positions contractuelles essentielles du Donneur d'ordre, que le contrat doit lui garantir conformément à son contenu et à sa finalité. Sont en outre considérées comme essentielles les obligations permettant avant tout la bonne exécution du contrat et dans lesquelles le Donneur d'ordre a régulièrement fait confiance et peut avoir confiance.

- (3) Nous répondons également de dommages causés par une faute lourde. Néanmoins, en cas de faute lourde, si d'autres obligations que des obligations contractuelles essentielles n'ont pas été respectées et si d'autres biens que la vie, l'intégrité physique ou la santé sont concernés, notre responsabilité sera également limitée aux dommages que nous avons prévus lors de la conclusion du contrat comme pouvant résulter d'une violation contractuelle ou que nous aurions dû prévoir en faisant preuve de la diligence usuelle et qui sont typiquement prévisibles en cas de l'utilisation conforme de l'objet de la livraison.
- (4) Tout autre droit, action et prétention est exclu.
- (5) Les paragraphes (1) à (3) du présent article ne donnent pas lieu à un reversement de la charge de preuve.
- (6) Les exclusions de responsabilité et les limitations de responsabilité ci-dessus s'appliquent de la même façon à nos organes, à nos représentants légaux, à nos employés et autres préposés.

§ 9 Réserve de propriété

- (1) **Le transfert de propriété des marchandises au Donneur d'ordre est suspendu jusqu'au paiement complet du prix de ceux-ci. Toute clause contraire, notamment insérée dans les conditions générales d'achat du Donneur d'ordre, est réputée non écrite.** De convention expresse, nous pourrions faire jouer les droits que nous détenons au titre de la présente clause de réserve de propriété, pour l'une quelconque de nos créances, sur la totalité de nos produits en possession du Donneur d'ordre, ces derniers étant conventionnellement présumés être ceux impayés, et nous pourrions les reprendre ou les revendiquer en

dédommagement de toutes nos factures impayées, sans préjudice de tout autre droit. Par conséquent, jusqu'au paiement intégral de toutes nos créances présentes et futures issues du contrat et d'une relation commerciale établie, nous nous réservons le droit de propriété sur les marchandises vendues.

- (2) Les marchandises sous réserve de propriété ne peuvent pas, avant le paiement intégral des créances garanties, être données en gage au profit de tiers ou être transférées à titre de sûreté. Le donneur d'ordre doit nous informer immédiatement par écrit lorsqu'il y a une intervention de tiers sur des marchandises qui nous appartiennent. Cela s'applique également aux atteintes de tout genre. Indépendamment de ce qui précède, le Donneur d'ordre doit signaler aux tiers déjà au préalable les droits existants sur la marchandise. Le Donneur d'ordre assume les frais d'une intervention de notre part, si le tiers n'est pas en mesure de les rembourser.
- a. Le Donneur d'ordre est autorisé à commercialiser et/ou à transformer la marchandise sous réserve de propriété dans le cadre des affaires régulières. Dans ce cas, les dispositions suivantes s'appliquent en complément : La réserve de propriété s'étend aux produits résultant de la transformation, de l'incorporation ou de l'assemblage de nos marchandises, à leur valeur intégrale, sachant que nous sommes considérés comme fabricant. Si, dans le cas de la transformation, de l'incorporation ou de l'assemblage de nos marchandises avec des marchandises de tiers, ces derniers disposent d'un droit de propriété, nous devenons copropriétaires de ces produits au prorata des valeurs facturées des marchandises transformées, incorporées ou assemblées. Du reste, les dispositions applicables à la marchandise sous réserve de propriété s'appliquent également au produit créé conformément au présent paragraphe.
 - b. Le Donneur d'ordre nous cède d'ores et déjà à titre de sûreté, les créances à l'égard

de tiers, nées de la revente de la marchandise ou du produit, intégralement ou à hauteur de notre quote-part de copropriété conformément au paragraphe a) précédent. Nous acceptons la cession. Les obligations du Donneur d'ordre énoncées au paragraphe (2) s'appliquent également en considération des créances cédées.

- c. Le Donneur d'ordre reste comme nous habilité au recouvrement de la dette. Nous nous engageons à ne pas recouvrer la créance, tant que le Donneur d'ordre remplit ses obligations de paiement à notre égard, tant qu'il n'est pas en retard du règlement du prix, tant qu'aucune demande d'ouverture de procédure d'insolvabilité n'est déposée et tant qu'il n'existe pas d'autre défaillance de sa capacité financière. Mais si cela est le cas, nous pouvons exiger que le Donneur d'ordre nous informe des créances cédées et de leurs débiteurs, qu'il donne les informations nécessaires à leur encaissement, qu'il remette les documents correspondants et communique la cession aux débiteurs (tiers).
- d. Si la valeur réalisable des sûretés dépasse nos créances de plus de 10 %, nous débloquerons des sûretés à notre discrétion sur la demande du Donneur d'ordre.

§ 10 Droits de protection (propriété intellectuelle)

- (1) Au cas où nous devons fournir des marchandises ou des prestations de service conformément aux échantillons, aux dessins et aux modèles du Donneur d'ordre, celui-ci est responsable que nous ne violons aucun droit de protection, notamment à titre de propriété intellectuelle, appartenant à un tiers. Dans la mesure où un tiers nous interdit, en faisant référence à un droit de protection, notamment à titre de propriété intellectuelle, qui lui revient, la fabrication et la livraison d'objets qui sont fabriqués conformément aux dessins, aux modèles ou aux échantillons du Donneur d'ordre, nous sommes en droit – sans être tenus de vérifier la situation juridique –, de cesser la fabrication et la livraison et de demander

réparation pour les coûts générés et ceci en exclusion de toute sorte de droit, action et prétention du Donneur d'ordre.

- (2) Le Donneur d'ordre est obligé de réparer notre dommage résultant de la demande d'un tiers à titre de tout dommage direct et indirect, matériel et immatériel en raison soit de la violation d'éventuels droits de protection soit de l'exercice d'éventuels droits de protection ci-dessus du tiers. Le Donneur d'ordre doit, s'agissant d'éventuels frais de justice, verser un acompte raisonnable sur notre demande, et nous libérer de tels frais de manière générale.

§ 11 Tribunal compétent - droit applicable

- (1) **Tout différend au sujet des contrats conclus par nous, ou au sujet du paiement du prix, sera porté devant les tribunaux compétents pour notre siège qui seront exclusivement compétents, et ceci même en cas d'appel en garantie, de pluralité des défendeurs, de demande reconventionnelle, des actions en référé ou portant sur une mesure provisoire ou de lettres de change. En outre, tout différend survenant entre les parties, dont celui résultant d'une rupture d'une relation commerciale établie ou d'ordre délictuel, sera porté devant les tribunaux compétents pour notre siège qui seront exclusivement compétents. Toutefois, nous pouvons assigner le Donneur d'ordre devant le tribunal compétent pour le siège du Donneur d'ordre.**
- (2) **Le droit allemand est exclusivement applicable aux contrats conclus par nous. L'application de la Convention de Vienne du 11 avril 1980 sur les contrats de vente internationale de marchandises est exclue.**

Le droit allemand est également applicable pour tout litige d'ordre délictuel.